

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Insertionsgebühren:
Für die Einrückung einer Amal ge-
spalteten Petitzeile 3 Fr., bei 3maliger
Insertion nur 2 Fr. C. M.
Expeditionsgewölbe:
Universitäts-Gasse, Nr. 4.
Redaktion:
in demselben Hause, im 1. Stock.

Pränumerations-Bedingnisse:
Für Pest u. Ofen halbjährlich 5 fl. 30 Kr.,
vierteljährlich 2 fl. 45 Kr.
Mit täglicher Zusendung in's Haus
halbjährlich 6 fl. C. M.,
vierteljährlich 3 " "
Mit Postversendung halbjährlich
7 fl. 30 Kr. C. M.,
vierteljährlich 3 fl. 45 Kr. C. M.

Nro. 197.

Sonnabend, 28. August.

1852.

Einladung zur Pränumeration auf das politisch-belletristische Tageblatt „Der Spiegel“

für die Zeit
vom 1. Septemb. bis Ende Decemb. 1852.

Pränumerationsbedingnisse:
In Loco mit Zusendung in's Haus 4 fl. C. M.
Mit Postversendung 5 " "
Die Expedition des „Spiegels“:
Universitätsgasse Nr. 4.

Oesterreich.

Wien, 26. August. Der österreichische genealogische Hofkalender, dessen Erscheinen seit dem Jahre 1848 unterbrochen war, wird im nächsten Jahre wieder erscheinen.

* Die k. k. Münze ist jetzt stark mit Prägung von Dukaten beschäftigt, welche meistens im Wege der Privatspekulation veranlaßt wird. Das dazu nothwendige Gold wird aus England bezogen, wo es derzeit billiger ist, als hierorts die Dukaten im Preise stehen.

* In den sämtlichen hiesigen Magazinen häuft sich seit einiger Zeit die Einlagerung von Transitwaaren in solcher Weise, daß die Räume kaum genügen. Besonders ist ein lebhafter Waarenzug aus verschiedenen Gegenden der Monarchie nach Deutschland bemerkbar.

Deutschland.

** Preußen hat bei der Bundesversammlung die Rückzahlung von 50,000 fl. verlangt, die es für den Transport der polnischen Emigranten aus Baden nach Polen vorausgibt hat.

** Die Auswanderungen aus Süd-Deutschland dauern in ausgedehntem Maße fort. Gegenwärtig bereitet sich eine große Anzahl Familien aus dem kurhessischen Dite Bockenheim zur Reise nach New-York vor.

Hamburg, 23. August. Die dänische Besatzung darf, damit dieselbe nicht in folgenschwere Konflikte geräth, die Vorstadt St. Pauli, die mit zahlreichen Wachen des hamburgischen Militärs besetzt ist, nicht besuchen.

Frankreich.

Paris, 21. August. Es heißt, daß das Gouvernement die Okkupation des Kirchenstaates noch fortdauern lassen möchte. Es weiß, daß der größte Theil der Offiziere des Okkupationskorps nicht sehr bonapartistisch gesinnt ist und mit dem Schicksal der ausgewiesenen Generale sympathisirt.

** Aus einer Uebersicht der Zolleinnahme der ersten sieben Monate dieses Jahres geht hervor, daß sich dieselbe im Verhältnisse zum vorigen Jahre um 14,840,282 Frs. vermehrt hat.

** Aus Aurerre schreibt man, daß Herr Michel Thouret, welcher in diese Stadt verwiesen worden, von verhaftet worden, weil er sich feindselige Aeußerungen über Louis Napoleon und seine Regierung erlaubt.

** Man vernimmt immer noch nichts Bestimmtes darüber, ob der „Moniteur“ die Namensliste der Begnadigten mittheilen wird; doch die Meinung, daß es nicht geschehen werde, gewinnt an Bestand, weil heute die „Patrie“ mehrere Gefangene von Belle-Isle namhaft macht, die bei Gelegenheit des 15. August entlassen wurden, ohne daß der „Moniteur“ etwas davon erwähnt.

** Es hat ziemlich überrascht, daß die Magistratur bei den jüngsten Ordensverleihungen so spärlich bedacht worden. Die Nationalgarde hat auch wenig Berücksichtigung gefunden.

** Folgender Wunsch des Bezirksrathes von Orange verdient Erwähnung: „In Erwägung, daß der Ausdruck „Französische Republik“ ein Widerspruch mit den Institutionen ist, die Frankreich regieren, wie mit seinen monarchischen Sitten, daß es eine Gefahr, eine Drohung ist, welche die Besorgnisse der redlichen Leute und die Hoffnungen der Anarchisten unterhält, in Erwägung, daß die Ordnung und der Flor, dessen Frankreich seit dem 2. Dezember genießt, ihm nur durch ein dauerhaftes Gouvernement gesichert werden können, nicht aber

durch ein temporäres oder nur lebenslängliches, das den Faktionen nur das gebrechliche Hinderniß des Lebens eines Menschen entgegenstellt, in Erwägung, daß das Gouvernement, welches für Frankreich am besten paßt, das Kaiserreich ist, welches vermöge seines Namens wie seiner Institutionen die veralteten Privilegien des alten Regimes eher so zurückweist, wie die gefährlichen Utopien der Republik, glaubt der Bezirksrath Vollmischer der Gefinnungen seiner Mitbürger zu sein, indem er den Wunsch ausspricht, daß der Präsident L. Napoleon den Titel eines Kaisers annehme, und daß die Krone in seine Familie eine erbliche werde.“

** Favre und Sain, die zu Generalrathen erwählt wurden, haben die Eidesleistung verweigert.

** Einer der 15 durch das Sonntagsdekret begnadigten Repräsentanten, der Montagnard Renaud, hat schriftlich erklärt, er werde seine vereinzelt dastehende Amnestie nicht annehmen.

** Der Polizeiminister hat die „Gazette du Langue-doc“ die zweimal verwahrt worden, wegen ihrer dem Prinzen und dem Gouvernement feindseligen Tendenzen auf zwei Monate suspendirt. In den „Debats“ wird hervorgehoben, daß vom 10. April d. J. an 48 Journale 53 Mal verwahrt worden.

** 25. August. Die Konzession zur Erbauung der Bordeaux-Ceiter Eisenbahn sammt Nebenbahnen, so wie des Garonne-Kanals wurde unterzeichnet.

** Die Arbeiter-Assoziationen können wegen Mangels an Einkommen nicht länger mehr fortbestehen, und zeigen nun, ungeachtet man denselben durch 4 Jahre die größte Aufmerksamkeit und Unterstützung zugewendet, daß sie sich in Wirklichkeit nicht zu erhalten vermögen und nur in der Idee gut ausnahmen.

** Die Bonapartisten versichern, daß die imperialistischen Demonstrationen der Bezirksräthe keineswegs von den Präfekten ausgegangen. Sie geben zu, daß die Departementalbehörden sie nicht zu hindern suchen.

** Der Dienst der Nationalgarden wird mit dem 1. September beginnen. Jeden Tag sollen 200 Mann die Wache beziehen, jedoch nicht zum Nachtdienste verpflichtet sein.

** Man will wissen, daß Herr Romieu in seiner Stellung als Direktor der schönen Künste sehr bedroht sei, da die Festlichkeiten des 15. August so schlecht ausgefallen.

** Zu Monclar (Drome) haben 16 exaltirte Individuen 7 andere Personen in einem Wirthshause angefallen, mit Flaschen geworfen und theilweise erheblich verletzt, weil sich diese nicht an der Dezember-Infurrektion hatten theilnehmen wollen. Die Angreifer sind in's Gefängniß gebracht worden.

** Gester hat das Assisengericht sein Urtheil über die 4 Personen gesprochen, deren Prozeß seit drei Tagen verhandelt wird, und die angeklagt waren, durch einen vorzeitigen Entbindungsversuch einem jungen Mädchen den Tod gegeben zu haben. Die Mutter des Mädchens, eine Gastwirthin aus der Provinz, gegen die ihre eigenen Söhne zeugten, wurde zu 8 Jahren Gefängniß, der Verfänger des Mädchens, gegenwärtig Maire zu Houdon, früher sogar Unterriedensrichter, sowie die Hebamme wurden zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt. Der Arzt dagegen (er ist ein geborner Berliner und nennt sich de Chaniac) wurde freigesprochen.

Großbritannien.

London, 21. August. Gestern wurde zu Leeds die Statue Peel's mit großer Feierlichkeit errichtet. Der Bildhauer Benaes hat die Statue gemeißelt, welche großen Eindruck machte. R. Peel ist dargestellt wie er das Unterhaus anredet, in seiner gewohnten Stellung den linken Arm an seine Hüfte gelehnt, in der Rechten eine Papierrolle haltend. Die ganze Stadt war in festlicher Bewegung, und feierte den Tag, indem alle Geschäfte ruhten.

** Aus einer Uebersicht der Armengesekommisäre für Irland geht hervor, daß die Personen, welche in Irland Armenunterstützung erhalten, sich im abgelaufenen Jahre wesentlich vermindert. Am 3. Mai 1851 betrug die Zahl aller Armen, die in Arbeitshäuser sich befanden, Kinder unter 15 Jahren mit eingerechnet 252,526. Am 24. April d. J. betrug die Zahl nur noch 186,453. Nur ausnahmsweise erhalten die Armen Unterstützung außerhalb des Arbeitshauses. Uebrigens ist hier wohl in Anschlag zu bringen, daß die Auswanderung die Zahl der Armen im Lande bedeutend vermindert, und daß die

Strenge, mit welcher die Armenkommissionen zu Werke gehen, hier auch berücksichtigt werden muß.

** 23. August. Nach der „Post“ wird das Parlament nicht vor dem 18. November zusammenkommen, und zwar werde Lord Derby bis dahin die Fischereidifferenz zur Zufriedenheit der Nation erledigt haben. Den Angaben des (ministeriellen) „Standard“ schenkt die ministerielle „Post“ keinen Glauben. Ein definitives Uebereinkommen sei noch nicht abgeschlossen, und unmöglich könne Lord Derby in Aberdeen'scher Weise die Interessen und den Ruhm England's benachtheiligen wollen. — Was das Gerücht betrifft, daß Lord Cowley nur nach London gekommen sei, um Lord Malmesbury von seinem Posten im auswärtigen Amte abzulösen, und daß entweder Malmesbury oder Lord Stratford nach Paris gehen werde, so versichert „Post“, es sei eine mäßige Muthmaßung; in diesem Augenblicke werde an keine Modifikation des Kabinetes gedacht.

** Nach dem Wochenblatte „Observer“ wird das Parlament nicht am 21. Oktober, sondern am 11. November zur Erledigung der Geschäfte zusammenkommen, und nach einer kurzen Sitzung von 4 oder 5 Wochen über die Feiertage prorogirt werden, außer wenn unvorhergesehene Ereignisse von Wichtigkeit in der Zwischenzeit eintreten sollten.

Italien.

Turin, 23. August. Die „Gazetta Piemontese“ meldet in ihrem offiziellen Theile, daß der Graf Cadenas (wegen seines vielbesprochenen Briefes gegen das Ehegesetz) den Rang eines Legationssekretärs verloren habe; im nicht offiziellen Theile erwähnt das Blatt, daß dem Grafen auch der Titel eines Kammerers Karl Alberts entzogen worden sei.

Rom, 21. August. Mit päpstlichem Dekrete ist der Bau einer Telegraphenlinie von Terracina über Rom nach Oberitalien verfügt worden, wodurch Neapel mit Wien in Verbindung gesetzt wird.

Spanien.

Madrid, 14. August. In der letzten Zeit war vielfach davon die Rede, die Conservativen und die Liberalen wollen sich gewissen Eventualitäten gegenüber zu einer einzigen großen Partei verschmelzen. Dies ist nun geschehen und die „Epoca“ ruft deshalb aus, durch diese Fusion habe die liberale Partei die Mehrheit gewonnen. Nicht Jedermann theilt diese Siegesgewißheit der „Epoca“; man hält es vielmehr für wahrscheinlich, daß die Wahlen für das Kabinet günstiger ausfallen. Der Ministerrath in La Granja hat sich in seiner letzten Sitzung über die Auflösung der Cortes, heute die wichtigste, aber auch die zarteste Frage, nicht einigen können. Die Besunterrichteten sind der Meinung, die Berufung der neuen Cortes werde nicht vor dem Monat Dezember erfolgen.

Städtischer Telegraph.

Schlusskurse der Wiener Börse vom 27. August nach telegraphischem Berichte:

5% Metalliq.	97	Nordbahn-Akt.	2195
4 1/2 pr. Cent.	86 1/2	Wien-Sloggnitz	—
Rose v. J. 1834	—	Debb.-W.-Neust.	—
1839	138 1/4	Don.-Dampfsch.	734
Anleh. v. 1851. L. A.	—	Augsburg	117 1/2
1851. L. B.	—	London	11.41
Bank-Aktien	1348	Gold-Agio	—

** So viel bis jetzt verlautet, wird Se. Majestät der Kaiser die Reise nach Pest am 8. oder 9. September antreten.

** Se. k. k. Apostolische Majestät haben den Welt-priester und ersten Operar an der Wiener Universitätskirche, Wilhelm Gärtner, zum außerordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Pest-er Universität allergnädigst zu ernennen geruht.

** Wie verlautet, werden die seit Kurzem zwischen Wien und Pest eingeführten beschleunigten Eisenbahnzüge im Winter gleichzeitig mit Einstellung des Verkehrs der Dampfboote vermehrt und die Beschleunigung zum Theile auch auf die Waarenzüge ausgedehnt werden.

** Nachdem die Telegraphenleitung zwischen dem Invalidenpalais und dem hierortigen Eisenbahnhofe schadhaft und zu deren Herstellung ein Zeitraum von beiläufig 14 Tagen erforderlich ist, wird zur Ermög-

hung des telegraphischen Verkehrs zwischen Pest und Wien das Telegraphenbureau vom 28. I. M. ab ein-

Die von Seite des ungarischen geologischen Vereines ausgeschieden Herren Kovács, Szabó und Wagner sind bereits aus den nordöstlichen Komitaten mit reicher Ausbeute zurückgekehrt, und haben wieder im Vereine mit Hrn. Fr. v. Kubinyi eine Reise in die nördlichen Komitate angetreten, um das Land in geologischer Hinsicht zu durchforschen.

Die erfreuliche Theilnahme, welche der für alles Schöne und Gemeinnützige so rege und empfängliche Sinn der Bewohner der Schwesterstädte in letzterer Zeit dem Pestofner Musikvereinskonservatorium zugewandt, setzen die mit der Leitung der Vereinsangelegenheiten betrauten Mitglieder in den Stand, die Zwecke der Anstalt gedeihlich zu fördern. In der gestrigen Ausschusssitzung stellte der im Interesse des Institutes unermüdet thätige Vereinspräsident, Freiherr von Prónay, die Motion, daß in Berücksichtigung des erfreulichen Zuwachses von Vereinsmitgliedern und daher auch der günstigeren finanziellen Zustände der Anstalt die Zahl des Lehrpersonales so wie der Unterrichtsgegenstände vermehrt werde, was denn auch von dem Ausschusse einstimmig angenommen wurde. Es wird vom künftigen Unterrichtskursus angefangen der Unterricht in der Violine von zwei Professoren besorgt werden, so daß die Anfänger in der einen, die Vorgesrittenen in der anderen Klasse absondert Unterricht erhalten werden. Ferner ward auch eine neue Professur für Generalbass- und Kompositionslere errichtet, und wird der für dieses Fach anzustellende Lehrer den Unterricht im Klavierspiel, in so ferne bereits vorgeschrittene Pianofortespieler der höheren Ausbildung wegen denselben genießen wollen, zu besorgen haben. Letztere Abtheilung ist jedoch bloß für männliche Zöglinge bestimmt. Außerdem wurde dem Professor der Flöte, Herrn Pfeifer, welcher bereits seit zwei Jahren in rühmlicher uneigennützig Weise den Unterricht unentgeltlich erteilt, ein jährliches Honorar resoliert. Die betreffenden Konkursaus-schreibungen werden von dem Vereinssekretär in den nächsten Tagen veröffentlicht werden, doch können wir vorläufig melden, daß die Professur der Violine (Elementarunterricht) mit einem jährlichen Salar von 150 fl., die der Generalbasslehre und des Klavierunterrichtes mit 200 fl. CM. stipulirt wurde, und daß der Schlußtermin der Anmeldungen auf den 20. September d. J. anberaumt ist.

Es sind ungefähr 4 Wochen, daß wir die Meldung brachten, der Bau des deutschen Interimstheaters auf dem neuen Marktplatz werde von nun an rascher in Angriff genommen werden. Wenn wir jedoch die seit jener Zeit bis jetzt vollzogenen Arbeiten überblicken — und das ist bald geschehen — so müssen wir uns den Vorwurf gefallen lassen, ein falscher Prophet gewesen zu sein. Wir vernahmen zwar, daß der Herr Baumeister kontraktlich an keinen festbestimmten Termin bezüglich der Beendigung des Baues gebunden ist, hoffen aber, daß derselbe es als eine Ehrensache betrachten wird, die Arbeit thunlichst zu beschleunigen, und die Eröffnung des kostspieligen Institutes noch in diesem Herbst zu ermöglichen. — Er ist dies dem Publikum, den Aktionären, dem mit der Leitung der Anstalt betrauten Herrn Direktor Witte, dem durch eine über Gebühr veranlassete Verzögerung ein empfindlicher Nachtheil erwachse, endlich seinem eigenen Renommé schuldig. Also frisch Gesellen, seid zur Hand!

Im „M. S.“ lesen wir ein schönes Beispiel von Nächstenliebe, welches die Frau Baronin Barbara Neustädter dadurch gab, daß sie eine Forderung von 2009 fl. 42 kr. CM., welche sie an die Fürst Grassalkovitch'sche Masse hatte, zu Gunsten jener Einwohner der Stadt Pest abtrat, welche durch die im Jahre 1838 hier wüthende Ueberschwemmung mehr oder weniger zu empfindlichem Schaden gekommen. Da nun im Laufe dieses Jahres diese Summe von Seite der genannten Masse ausbezahlt wurde, ist auch von dem löblichen städtischen Magistrat unter dem Vorsitze des Herrn Magistratsrathes Unger eine Kommission ernannt worden, welche mit Zuziehung des die zweiprozentigen Ueberschwemmungs-Anleihegebelder manipulirenden Depostenanimes und der Vorstadtgerichte am 17. Juli l. J. die oben genannte Summe unter den Betreffenden vertheilt, wonach 23 Familien, deren jede 85 fl. 22 1/2 kr. erhielt, sich zu wärmstem Dank der edlen Spenderin verpflichtet fühlen.

Auch hinter dem Berge gibt's Leute. In Promontor soll nämlich im kommenden Winter eine Kleinkinderbewahranstalt errichtet werden.

Auf dem gestrigen Wochenmarke war — um geschäftlich zu sprechen — im Verhältnisse zu dem während der Marktzeit größeren Bedarf, eine Tendenz zum Sinken aller Viktualienpreise bemerkbar. Wir sagen eine Tendenz, denn von eigentlicher Wohlfeilheit ist noch nirgends und in keinem Artikel etwas zu verspüren. Doch ist auch diese Preisermäßigung größtentheils den eifrigen und energievoll gehandhabten Maßnahmen der mit Beaufsichtigung dieser Branche betrauten Organe zu verdanken. Auch war gestern eine bedeu-

tende Anzahl von k. k. Polizeibeamteten unverdroffen damit beschäftigt, den von den Fleischbänken heimkehrenden Mägden das eingekaufte Fleisch nachzuwägen, und bei schlecht befundenem Gewichte die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Diefem strengen Fürgehen dürfte es zuzuschreiben sein, daß in letzterer Zeit beschwerden wie Klagen in dieser Beziehung seltener lautbar werden.

Die Anzahl der im Komitatsshause sich befindlichen Inquisiten beläuft sich auf 386, die der abgeurtheilten Verbrecher im Stadthause auf 97. In den Gefängnissen des Hochspitales stehen 44 Individuen in polizeilicher Untersuchung.

Zener Mann, der wie gestern erwähnt, im Kaszianwäldchen erhängt gefunden wurde, hatte auch die Absicht, sich durch einen Eisenbahntrain überfahren zu lassen, denn kurz vorher wurde er innerhalb des Schranken von einem Bahnwächter bemerkt und konnte nur mit Mühe weggebracht werden.

Hr. Kertbeni wird sich nur mehr kurze Zeit in Pest aufhalten, und fordert daher im „H.“ die ungarischen Dichter auf, ihm für das durch ihn herauszugebende „Album hundert ungarischer Dichter“ Poesien wie auch biographische Skizzen einzusenden.

Die bekannte Schauspielerin, Fr. E. Müller, ist im Josephstädter Theater engagirt worden.

In der Nacht vom 23. d. M. erhielt der Postenskommandant zu Jirz, Gensd'armerieforporal Grunner, die Nachricht, daß auf der Pusta Linder sich Räuber aufhielten. Er eilte mit drei Gensd'armen sofort dahin und traf den dortigen Wirtschaftler, als er eben Wein, Brod etc. in das nahe liegende Gehölz schaffen wollte. — Korporal Grunner vertheilte, vom Wirtschaftler unterrichtet, seine Leute, und folgte selbst mit einem Gensd'armen dem Träger der erpressten Viktualien in einiger Entfernung. Nach kaum zehn Schritten fielen zwei Schüsse aus dem Gehölze, Korporal Grunner feuerte ebenfalls sein Gewehr in der Richtung ab, sah einen Mann in's Gehölz laufen, setzte ihn nach und streckte denselben, als er eben eine Pistole auf den Verfolger abfeuern wollte, durch einen Bajonnettschuss zu Boden. Die allarmirten Gensd'armen eilten auf den Platz, wo die Schüsse fielen und fanden einen Todten, der von dem Schusse des Korporals getroffen war. Der verwundete zweite Räuber wurde in Eisen gelegt, man fand bei ihm Waffen, Munition und zwei versiegelte Drohbriese. — Er ist der berüchtigte Räuber Johann Marisfi, der Getödtete aber Johann Madarash, beide aus Sz. Király-Szabadia. Marisfi wurde dem Standgerichte in Stuhlweissenburg eingeliefert und am 17. d. M. standrechtlich erschossen. (Das standrechtliche Urtheil ist in der heutigen „Pester Zeitung“ publizirt.)

In die Wagners Taubstummenanstalt wird ein wissenschaftlich gebildeter Zeichenlehrer gesucht, welcher gegen Quartier, Heizung und einen Gehalte von 300 fl. CM. wochentlich 6 Stunden Zeichenunterricht zu erteilen, und täglich dem Unterrichte in der ersten Klasse beizuwohnen hätte, um die Professoren in vorkommenden Fällen suppliren, und späterhin selbst eine solche Stelle einnehmen zu können. Unumgänglich nothwendig ist die gründliche Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache.

Einer Korrespondenz aus Siebenbürgen zufolge kann man dort die Einführung der Hundsteuer kaum erwarten, da dies das einzige Mittel zur Verminderung der vielen, einerseits als Mitkonsumenten viel vertilgenden, andererseits durch ihr nächtliches Heulen widerwärtigen, oft aber auch Menschen angreifenden Hunde sein würde.

In der Plattenseegegend freut man sich, daß von diesem romantischen See bis in die Donau ein Kanal gebaut wird, welcher die Flüßchen Sár, Rapos und Sís aufnehmen würde; nur wünschte man, daß dies nicht bloß auf dem — Papiere, sondern endlich einmal auch in Wirklichkeit geschehen möchte.

In Dees produziert sich gegenwärtig eine aus 5 Mitgliedern bestehende Tänzerfamilie, unter denen besonders der kaum 12jährige Leopold Rajetan Aufsehen erregt, und dessen ungarischer, polnischer und wallachischer Tanz, wie der Korrespondent berichtet, selbst von einem großstädtischen Publikum beifällig aufgenommen werden würde.

Der Dampfer „Franz Karl“ hat am 25. durch Anrennen an die Preßburger Schiffbrücke die letztere derart beschädigt, daß die Kommunikation zwischen beiden Ufern annoch gehemmt ist, und wie die „Preßb. Z.“ meldet, an einer Wiederherstellung derselben vor morgen kaum zu denken ist.

In Siebenbürgen bemerkte man in der Nähe einer kleinen Stadt fortwährende und starke Verwüthungen in den Maisfeldern, bis man endlich darauf kam, daß eine ganze Schaar Wildschweine den Feldern ihren nächtlichen Besuch abstatte, und sich dabei gütlich thun. Es wird nun in den nächsten Tagen eine große Treibjagd gegen diese unwillkommene Gäste veranstaltet, wobei auch einigen sich bereits unangenehm erwiesenen Wölfen der Garaus gemacht werden dürfte.

Das Pappas Kasino hat sich aufgelöst, und ist nun in großer Verlegenheit, was man mit der Biblio-

thek machen soll. Ein Korrespondent meint, die Bücher sollten unter den Aktionären verlost werden, damit die wissenschaftlichen Schätze — begraben werden. Warum denn nicht eine städtische Bibliothek damit begründen, zu welcher jeder Leselustige gegen Erlag von ein Paar Kreuzern Zutritt hätte, und die Intelligenz befördert würde. Man verschaffe sich nur die Statuten der Vöszöczyer allgemeinen Bibliothek, und die Sache wird gehen.

In Siebenbürgen wurde nun laut einer Anzeige des dortigen Zivil- und Militärgouverneurs die bisher bestandene 20tägige Kontumazzeit für das aus der Moldau in Siebenbürgen eintretende Hornvieh auf 10 Tage ermäßigt, und ist die 10tägige Hornviehkontumaz bezüglich des Hornviehtriebes aus der Walachei beibehalten worden. Einer neuesten Meldung aus Jassy zufolge hat die nur noch in 4 Dörfern des Jassyer Kreises herrschende Hornviehseuche sehr bedeutend abgenommen und die Sterblichkeit gänzlich aufgehört.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat, um das Einfließen größerer Mengen der einberufenen Kupfermünzen vom Gepräge der Jahre 1816 und 1848 in einigen nordöstlichen Komitaten zu erleichtern und zu befördern, die k. k. Bezirksausgaben zu Szatmár und Ungvár, dann die k. k. Szigetzer Salinenkasse ermächtigt, die einberufenen Kupfermünzen bis letzten Dezember 1852 gegen Banknoten oder Reichsschazscheine, oder wenn die Partei es wünscht und die vorhandenen Vorräthe zureichen, gegen Kupfermünzen des neuen Gepräges einzuwechselfeln.

Nach der „Independ. Belge“ berichtet die „Bohemia“, und nach dieser der „Wanderer“, daß J. M. Baron Haynau in Brüssel Gegenstand einer feindseligen Demonstration (in einem Konzerte) gewesen. Der belgische General Chajal, so wie andere einheimische, wie fremde Offiziere nahmen denselben in Schutz, bis die herbeigeleitete Polizei die Pöbelhaufen zerstreute, und mehrere Verhaftungen vorgenommen hatte.

Auf sämmtlichen österreichischen Staatsbahnen waren bis Ende Juli 125 Stationen errichtet. Die Zahl der Lokomotive auf denselben betrug 269, jene der Tender 240. Ueberdies waren 327 Personen- und 1990 Lastwagen im Dienste.

Auf der Fahrstraße nach Alt-Gradiška ist am 19. Nachts die größte der auf derselben befindlichen mit vielen Kosten erbauten Brücken abgebrannt. Die Brücke, 72 Klafter lang, kostete dem Aerar, wie man spricht, wenigstens 10,000 Gulden. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man nicht bestimmt. Da man Tags darauf einige verbrannte Holzflöße unter der Brücke fand, vermuthet man, daß vielleicht einige Schweinhirte ihre Kukurug unter der Brücke gebraten haben, und die glühenden Kohlen aus Unvorsichtigkeit dort ließen.

Die „Prager Ztg.“ theilt wie alljährlich auch heuer eine amtliche Tabelle des Standes der Feldfrüchte in Böhmen mit, wie sie auf Grundlage der von den Gemeindevorständen abgegebenen Berichte zusammengestellt wurde. Hiernach haben von 615 Gemeinden Böhmens nur 17 Prozent den Stand des Weizens als schlecht, dagegen mehr als 42 Prozent denselben als gut angemeldet. — Weniger günstig erscheint der Stand des Kornes, da bloß 14 Prozent denselben als gut und 46 denselben als schlecht angeben. Dabei muß in Anschlag gebracht werden, daß die heurige Schüttung und auch die Qualität des Kornes durchschnittlich eine um vieles bessere ist, als im vorigen Jahre. — Das günstigste Ernteverhältniß stellt sich bei der Gerste und dem Hafer heraus. Beide Getreidegattungen lieferten ein vorzügliches Resultat. Im Ganzen kann also das heurige Jahr bezüglich seiner Fruchtbarkeit als ein gutes Mitteljahr bezeichnet werden.

(Handelsberichte.) Pest, am 26. August. Schafwolleumfaß. Der Wollemarkt ist beendet; wir hatten ihn schon vorgestern so beurtheilt, und der gestrige Absatz war ein unerwarteter. Die heutigen Verkäufe sind ohne Wesentlichkeit, hie und da wird noch Konvenientes gekauft, der ganze heutige Verkehr ist bloß als eine Nachlese in besseren Gattungen zu betrachten. — Der Absatz des heurigen Joh. Enth. Marktes dürfte in quantitativer Hinsicht dem vorjährigen nicht unbedeutend nachstehen, und bewährt sich in feiner Wolle als ein guter, in Mittelwollen als ein geringer, in einigen Gattungen jedoch als ein äußerst schlechter.

Rübsöl. Vieles ist geschlossen worden für spätere Monate zu 32 1/2 fl. per Ztr.; effekt. ist ein Weniges verkauft worden zu 22 fl., circa 3000 Ztr. werden binnen einigen Tagen zu Markt gebracht anlangen, von denen zwei Drittel bereits ihre Bestimmung haben.

Kopfer. Die zu Markt gebrachte Quantität war unbedeutend und ist gänzlich abgesetzt worden. Von 1848-er Waaren ist bis auf Mehreres, das sich in festen Händen befindet, Alles zu den Preisen von 12 1/2 — 13 fl. per Kubel verkauft worden. 1851-er hatten geringen Absatz und dürften auch erst nach dem Verkauf des 1846-er an die Reihe kommen, indeß sind gute 1851-er mit 8 1/2 fl. und Einiges sogar mit 9 fl. verkauft worden. 1846-er sind zu 10 — 11 fl. bezahlt worden.

Unschlitt. Die Zufuhr in diesem war gering und bestand bloß in Fajunschlitt, was gern gekauft und zu

27 1/2 fl. bezahlt wurde. Kernscheiben bedangen 30 1/2 fl. per Ztr. und halten diese fest.

Speck ist ein Geringes zugeführt und an Hiesige theils für Spekulation und theils für Bedarf zu 23-25 fl. verkauft worden.

Schweinfette ist keine zu Markt gekommen. Von hier lagernder ist bloß Einiges im Lokalbedarf von Landwaare zu 27 fl. und von Hiesiger zu 29-30 fl. abgesetzt worden.

Zwetschen. Die eingelauenen Berichte der zu erwartenden Ernte aus allen Gegenden sind sehr günstig.

Wachs. Von diesem wurden bloß 60-70 Ztr. Novsenauer zu Markt gebracht. - Bedarf ist kein wesentlicher, demnach der Preis gedrückt und zu 100-102 fl. verkauft.

Pottasche. In diesem Artikel war trotz der lange schon andauernden Geschäftslosigkeit ein sehr geringer Umsatz. Fremde Käufer haben sich wenige vorgesunden, demnach ist der größte Theil davon in Spekulation an Hiesige zu gedrückten Preisen abgegeben worden.

Honig hat für heuer rüchlich der Forderung, zu Folge vielseitig anlangender Nachrichten, die besten Ausichten.

Tages-Chronik.

Nordamerikanische Blätter bringen schauerhafte Details über den Brand des Dampfschiffes „Henry Clay.“ Die meisten Personen, die in's Wasser sprangen, um dem Feuerloch zu entgehen, fanden ihren Tod in den Fluten.

In dem bei Tabor liegenden Orte Mieschitz starb am 19. d. M. die Tagelöhnerin Veronika Woschta in einem Alter von 101 Jahren.

Vor dem Assisenhofe des Linz-Departements kam am 16. August der unerhörte Fall vor, daß ein schuldig erklärter Mörder bei Ankuendung des über ihn verhängten Todesurtheiles in lautes Gelächter ausbrach.

Nach Berichten aus Kuba erwartete man dort 8000 Chinesen, welche man auf einige Jahre engagirt hatte. Man will den Versuch mit ihnen machen, um zu sehen, ob die freie Arbeit der Chinesen mit den Schwarzen konkurriren kann.

Zu Antwerpen in einem Hotel fand dieser Tage ein schrecklicher Unfall statt, der zur Vorsicht mahnen mag. Ein Deutscher hatte die Unvorsichtigkeit, eine noch brennende Zigarre in den Abtritt zu werfen, in welchem sich viel Schwefelwasserstoffgas angesammelt hatte.

Die bereits 76 Jahre alte französische Seiltänzerin Equi hat zur Feier des 15. August in Havre eine Luftfahrt auf dem Strammseile gemacht und trotz des heftigen Windes die halbschwebende Fahrt unter dem Jubel des Volkes ausgeführt.

Der „Defensor del comercio“ schlägt die Zahl der Tabakraucher in Spanien auf 3 Millionen an, welche alljährlich für 328 Mill. 500,000 Realen an Tabak verbrauchen, und wovon der Staat eine Rente von 110 Mill. Realen bezieht (also 30 pCt. vom Verkauf).

Aus Steintin 23. August wird folgendes tragische Ereigniß gemeldet: Zwei angesehene hiesige Kaufleute, B. und v. D., beide Familienväter, befanden sich gestern Nachmittags im Damm'schen See auf der Entenjagd.

Paris wird mit 12,664 Gaslaternen und 321 Dellaternen erleuchtet. Letztere werden von Oktober an ganz abgestellt und nur mehr Gas gebrannt werden.

Sechs verschiedene Gasbereitungs-gesellschaften liefern der Stadt ihren Bedarf an Gas.

Aus den französischen Weinländern lauten die Nachrichten sehr schlecht. Der Weinstock hat durch das Wetter und die Traubenkrankheit sehr gelitten, daß die Lese zu den allerschlechtesten zählen wird.

Bei dem kürzlich in Havre bei Gelegenheit der Enthüllung der zwei Statuen von Bernardin de St. Pierre und Kasimir Delavigne abgehaltenen Feste hielten Alfred de Musset, Anselot und Mich. Chevalier die Reden zum Gedächtniß der Gefeierten.

In Algier genießt der Schauch oder Scharfrichter unter den Arabern eine große Verehrung. Wo er sich mit seinem langen Natagan im Gürtel sehen läßt, drängt sich Alles herbei, um ihm die Hände zu küssen.

Die europäische Bevölkerung von Algier vertheilt sich für die verschiedenen Nationalitäten auf folgende Weise: 67,433 Franzosen, 41,753 Spanier, 7607 Italiener, 7492 Malteser, 4178 Deutsche, 1698 Schweizer, 594 Belgier, 310 Portugiesen, 296 Polen, 876 Engländer, 94 Griechen, 23 Russen und 628 von verschiedenen anderen Nationalitäten.

Das „Pays“ zählt sämtliche Tänzer und Tänzerinnen der auf dem Hallenballe anwesenden hohen Staatspersonen auf, was folgende Zusammenstellungen gibt: Herr v. Perigny, Staatsminister des Innern, mit Mme. Clement, Gemüschhändlerin; General Magnan mit Mme. Ambrosio, Obsthändlerin; Herr Nomieu, Direktor der schönen Künste, Verfasser der Casare-Vera und des rothen Gespenstes, mit Mme. Daniel, Butterhändlerin; Herr Pietri, Polizeipräsident, mit Mme. Glaise, Pilzhändlerin; der Kabinettschef des Herrn v. Perigny hatte eine Häringverkäuferin; sein Bruder, Adjutant des Marineministers, eine Mezelverkäuferin, noch andere Personagen der Ministerien Aultern, Butter-, Pöfel-, Geflügelabfall-Verkäuferinnen u. s. w. zu Tänzerinnen.

Die Romantik ist aus Spanien noch nicht verschwunden, doch tritt dieselbe etwas zu grell auf. So sind im Königreiche Cordova eine Anzahl von Räuberbanden aufgeblüht, denen das Morde eine wahre Lust zu sein scheint. Die Räuber haben binnen 8 Tagen in San Nikolaus und Konstantia 14 Morde begangen, vier Meiereien angezündet und sämtliches Zug- und Schlachtvieh in demselben zu Tode gemartert.

Theater, Kunst und Literatur.

Theodor Mundt arbeitet auf das Fleißigste an der Biographie seines verstorbenen literarischen Freundes Friedrich von Heyden, die dessen nachgelassenen Gedichten vorgelesen werden soll.

Lokal-Wegweiser.

Fremden-Liste.

Angelommen im Gasthofe: Zur „Europa.“ Die Herren: Freiherr Ludwig v. Eßgow sammt Familie, Grundh. von Mecklenburg. - A. von Kios, Gutsh. von Weisenburg. - K. Orthmayer f. l. Beamter. - J. Kindermann und L. König, Kaufleute von Raab. - Friedr. Vöschan, Kaufmann v. Wien. - R. Wiltsch, Kaufmann v. Agram. - Leop. Fabian, Kaufmann von Mistofez. - Job. Rattsch, f. l. Rittmeister. - A. Zieger sammt Familie, Gutsh.

aus Böhmen. - M. Diban, Privatier aus Belgien. - M. v. Grassi, f. l. Hauptmann. - Die Frau Herzogin von Trieces sammt Suite von Wien.

Zum „Erzherzog Stephan.“ Die Herren: Graf Althann, f. l. Generalmajor sammt Familie. - Graf St. Bolza, Gutsh. von Szarvas. - v. Sagger, Gutsh. von Wien. Sgn. Kugel, f. l. Finanzrath. - E. F. Körner sammt Gattin und Nichte und Jul. Senela, f. l. Konsularbeamter von Wien. Peter v. Hartich, f. l. Kadet von Neufag. - Karl Selen, f. l. Bezirkskommissär von Prag. - Karl Sempel sammt Familie, Handelsm. aus Galtzien. - Graf zu Bangau-Breitenburg, Gutsh. von Holzstein. - Graf zu Castell, Partikulier aus Valern. - Gräfin Pelacsevits sammt Gefolge, Gutsh. von Bilsfal.

Zum „König von Ungarn.“ Die Herren: J. Weltner, Privatier aus Mähren. - M. Schönerer f. l. Familie, Eisenbahndirektor aus Oesterreich. - H. Unger, Fruchthändler von Wieselburg. - K. Populits, Handelsmann von Kamenis. - P. Koller, Spekulant von Esseg. - E. Sperl, Studirender von Ungb. - A. Ditz, Privatier von Stuhlweissenburg. - A. Lukács, Apotheker von Gyula. - Johann Stoffer, Doktor von Monor. - Sigm. Békthy, Adv. von Komorn. - J. Fülöp, Professor von Großwardein.

Zum „Palatin.“ Die Herren: Graf L. Zichy, von Preßburg. - Graf P. Forgách, Gutsh. von Cseresi. - Ph. Palmassy, von Stuhlweissenburg. - G. Dillik, f. l. Subrichter. - K. Nagy, von Tolnau. - Max. Mayer, von Rosenau. - J. Kristoffy, Kaufm. von Gömör. - L. Stankovits, Kaufm. von Szepocz. - St. Graf, Steinmetzmeister von Güns. - Pet. Paresanovich, Kaufmann von Beograd. - J. Milenkovic, Kaufmann von Posharevaz.

Nemzeti színház.

Bérelt szünel. Pest, szombaton, augusztus 28-kán, 1852 GINO LUZZA, új szerződött tag első föléptéül: KÉT FOSCARI. Opera 3 felvon. Irta Piave, zenéjét Verdi. Fordította olaszból Egressi B. Kezdele 7 órakor, vége 9 után.

Sommertheater in Pest.

Samstag, am 28. August 1852. Zum Vortheile des Oberregisseurs Karl Rosensohn: Zum ersten Male: Bagati.

Zauberposse mit Gesang, Tanz und Tableau von Th. Scheibe. Musik von Kapellmeister Storch. Personen: Balthasar Stöpsel, Kaufmann u. Gutsh., Hr. Tomaselli. Genoveva, seine Tochter, Fr. Keller. Frau v. Cynthia, seine Verlobte, Fr. Matze. Tiburtius Stöpsel, Kartenmaler, Hr. Schönauf. Veronika, seine zweite Frau, Fr. Apel. Franzl, seine Kinder, K. Claj. Leni, erster Ehe, K. Claj. Doktor Magnus, Hr. Stolze. Hr. v. Zwicker, Hr. Graubner. Bagati, ein lustiger Genius, erscheint als: Christoph Brunninger, Kurpfuscher, Handelsjude, Fr. Otto. Bartolo, Gypsfigurenhändler, Hr. Holman. Professor Strumpf, Hr. Grosser. Wenzel Gerzabec, Zinspartei, Hr. Pennauer. Wibel, Hausmeister bei Balthasar, Hr. Pennauer. Inwohner bei Balthasar. Gähne, Gerichtsbener. Dienerschaft. Kleine Juden und Jüdinnen. Dämonen. Koolde. Das vorkommende „Kartentanz-Quodlibet“ ist vom Balletmeister Frankenstein arrangirt. Zum Schluss: Feuerwerk von Veltée aus Wien.

Sommertheater in Ofen.

Abonnem. suspendu. Samstag, am 28. August 1852. Zum Vortheile der Lokalfängerin Wilhelm. Gruber, zum ersten Male: Des Teufels Felsenfest, oder: Dame Blaubart. Romantisches Schauspiel in 5 Akten, von Eugen Sue, übersetzt von Lambert. Anfang um halb 6 Uhr.

Wiener Börsenkurse vom 26. August.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes entries like 5/10 Metalliques, Anlehen v. 1851 L. A., and various bank and stock prices.

Früchtpreise der L. Freistadt Pest

Table with 4 columns: Item, Best Quality, Middle, and Lower. Includes entries for Weizen, Korn, Gerste, and Kafar.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Eigmund Garbit.

Lizitation. Am 2. September l. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Prinygasse Nr. 3 im Karczag'schen Hause im 1. Stock allerlei Komptuirmobliien, Schriften-, Brief- und Bücherkästen, eine in ganz gutem Zustande befindliche Schöszter'sche Hauptkassette, Dezimalwaagen, Siebenbürger Stogen, Pecco-Thee, beiläufig 2500 neue und einige hundert alte Pestler Mezen-Fruchtsäcke, so wie auch andere Handelsartikeln im Wege der öffentlichen Lizitation gegen baare Bezahlung verkauft werden.
Pest, am 25. August 1852. 511—(1, 3)

Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei Gefertigtem (vormals Gärtner'schen) Glanzwischgewölbe, in der inneren Stadt, Grenadlergasse, neben dem Trattner-Karoly'schen Hause, Nr. 1, die „Pestler Glanzwisch“, viel mehr verbessert, sowohl in Kleinem wie auch in größerem Quantum täglich um den billigsten Preis zu bekommen sei.
494—(3, 3) **Joseph Hyerath, Glanzwischverfertiger**

Makulatur-Papier

in verschiedenen Größen ist fortwährend zu haben in der Expedition dieses Blattes, Universitäts-gasse Nr. 4.

Konkurs-Kundmachung.

In das l. k. Taubstummen-Erziehungsinstitut in Waizen wird ein wissenschaftlich gebil-deter Adjunkt und zugleich Zeichenlehrer gesucht, unter folgenden Bedingungen.
a) Der jährliche Gehalt ist 300 fl. CM, verbunden mit freier Wohnung und Heizung.
b) Derselbe hat als Zeichenlehrer wöchentlich 6 Unterrichtsstunden zu erteilen, und als Adjunkt hat er in den Lehrstunden der ersten Klasse täglich zu erscheinen, um sich zum künftigen Lehrer der Taubstummen zu bilden, wozu die gründliche Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache erforderlich ist.
c) Nöthigenfalls hat er die Lehrer zu suppliren und dem Institutsdirektor in den ämtlichen Funktionen an die Hand zu geben.
Diejenigen, welche diese Stellung zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 15. September l. J. in Waizen bei der Institutsdirektion wo möglich persönlich einzureichen. (1, 3)

Tägliche Ordination

eines erfahrenen homöopathischen Arztes für herumgehende Kranke

wird wie bisher erttheilt Morgens von 8-9, Nachmittags von 2-5 Uhr, innere Stadt, Dachsengasse Nr. 6. (11, 30)

(487) Die Niederlage von (5, 6)

Möbel- und Wagenstoffen, Fußteppichen, Fenstervorhängen, Tischdecken &c.

des **C. A. Rechleitner aus Wien,** während des Pestler Johanniemarktes am Josephsplatz im Musch'schen Hause, empfiehlt ihr ausgezeichnet großes, reich sortirtes Lager in genannten Waaren im neuesten Geschmack und zu den allerbilligst gestellten Fabrikpreisen.

Ein Gewölbe im Wurm-gasse

ist täglich zu verlassen. Das Nähere im Wurm-Kaffeehause an der Kasse. Dasselbst sind auch nachfolgende

Beitungen für den halben Pränumerationspreis zu haben, als: Wiener Zeitung sammt Abendblatt, — Ostdeutsche Post, — Wanderer, — Lloyd, — Volkswote, — Fremdenblatt, — Presse, — Wiener Illustrierte, Pfennig-Magazin. 484—(4, 6)

Garantie

für radikale und schnelle Heilung aller äußerlichen Krankheiten und deren Folgen nach eigenen und den neuesten bewährtesten Grundsätzen der **Homöopathie**

von einem durch vielfährige Privat- und Spitalpraxis wohlverfahrenen hier angekommenen Homöopathen. — Tägliche Ordination: Früh von 8 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. — Wohn: Leopoldstadt, Nador- oder Palatingasse im Altlerbartschen Hause Nr. 17. — Es wird auch durch Korrespondenz behandelt. Arme gratis. 465—(18, 25)



Erste Wiener Fortepiano-Niederlage.

Bei **W. Peter** in der Waignergasse ist eine große Auswahl von 40 Stück der vorzüglichsten Klaviere, als: Bösendorfer, Streicher, Bachmann, Schweighofer und von mehreren anderen berühmten Wiener Meistern fortwäh-rend um dieselben Preise wie in Wien zu haben. Dasselbst sind auch fortwährend Pianino, Phisharmonika, mit und ohne Flötenwerk, Melophon, Handharmonikas, Harfen und Glasharmonika's zu haben. Für die Güte der Klaviere so wie auch der übrigen Instrumente wird garantirt. 489—(2, 3)

Ein ganz neues Lager von jeder Art

Seidenstoffen,

sowohl glatt als auch faconirt; ferner eine große Auswahl von **Umhängtüchern und Longshawls** empfiehlt zu billigst festgesetzten Preisen

W. Wilh. Iszer,

große Brückgasse, „zum englischen Wappen“, gegenüber dem deutschen Theatergebäude.

486—(2, 3)

Ein junger Mann, von hier, Israelit, wünscht als **Hofmeister** oder **Erzieher**, worüber derselbe die besten Zeug-nisse besitzt, angestellt zu werden. Derselbe ist der deutschen, ungarischen und französischen Sprache mächtig, versteht die Kalligraphie, Orthographie und besitzt noch verschiedene andere Kenntnisse und Wissenschaften. Man bittet, sich persönlich oder durch frankirte Briefe an ihn zu wenden: in der Königsgasse „zum blauen Bod.“ 1. Stock Nr. 16 512—(1, 3)

Gänzlicher Ausverkauf.

Die seit vielen Jahren in der Schlangengasse Nr. 4 bestehende **Eisenwaarenhandlung** wird mit bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

Warnung.

Nachdem in meiner Haushaltung die Einrichtung besteht, daß ich meine Bedürfnisse und Forderungen jeder Art gleich baar bezahle und weder für Jemanden Bürgschaft leiste noch Geld zu leihen nehme, so wird hiermit Jedermann gewarnt, Jemanden ohne alle Ausnahme, oder unter was immer für einem Vorwande auf meinen Namen oder für meine Rechnung etwas zu borgen oder auf Konto zu verabfolgen, indem von mir jede wie immer geartete Aufforderung unberücksichtigt bleiben wird, und sich immer für jede derlei Zahlungspflichtigkeit außer Dbligo mich erklären werde.
Jakob Gerner, wohnhaft in Lottis.

Neue Musikalien bei Jos. Wagner,

Dorotheagasse Nr. 10 in Pest.

- Békes Megyei-Induló, für das Pianoforte komponirt von G. Szuk 30 fr.
- Nép-Induló, für das Pianoforte komponirt von Fr. Erkel 30 "
- Fejér Megyei-Csárdás, für das Pianoforte komponirt von Lovassy S. 24 "
- Sarga Csikos-Csárdás (Népdalok után) 20 "
- Három Atomképek, für das Pianoforte komponirt von J. Kirch 30 "
- Hajdan és Most, Csárdás für das Pianoforte komponirt von J. Kirch 30 "
- Frühlingsblüthen, 6 heitrische Tänze, für das Pianoforte komponirt von J. Schodl 30 "

(500) (2, 3)

Ausverkauf

von allen Gattungen Leinenwaaren zu den möglichst billigsten Preisen. Nur während des jetzigen Marktes.

Die Erben eines kürzlich verstorbenen Rumburger-Leinenwaarenfabrikanten haben uns aus dessen Nachlaß 60 Kisten Leinenwaaren von allen Gattungen zu den möglichst billigen Preisen zum schnellen Ausverkauf übergeben. Durch die ersaunenswerth billigen Preise, so wie durch die echte und vorzüg-liche Qualität dieses Lagers wird sich Jeder hinlänglich überzeugen können, daß sich noch nie eine ähnliche Gelegenheit geboten hat, den Anforderungen Aller auf eine so wenig kostspielige Weise zu entsprechen, um dadurch in den Besitz vorzüglicher Lein-wände, von gewöhnlicher bis zu der feinsten Sorte, für den Hausbedarf sowohl als auch zum Verschleiß zu gelangen. Man wolle diese Anzeige ja nicht mit solchen verwechseln, welche nur darum erlassen werden, um Kaufslüste durch allerhand Vorspiegelungen zu täuschen; da sich so vielfältig erwiesen hat, daß Unrechtheit und leichteste Qualität den großartigsten Versprechungen zu Grunde lagen. Wir können nur dadurch ähnlichem Verdachte begegnen, wenn wir Demjenigen mit einer

Prämie von 500 fl. CM.

garantiren, der in einem bei uns für echt gekauften Stück Leinwand auch nur die allgeringste Beimischung von Baumwolle vorzufinden im Stande ist.

Beste Preise in CMze:

- 1 Stück Best-Garnleinenwand 30 W. Ellen früher 12-16 fl. jetzt von 8 fl. an.
- 1 " Zwirnleinenwand, Handgespinnst 40 W. Ellen " 16-20 " " " 10 " "
- 1 " extrafeine Leinwand, Handgespinnst 42 W. Ellen zu 12 Hemden " 18-24 " " " 12 " "
- 1 " Herrnkücher-Webenleinenwand 5/8 breit, 50 W. Ellen " 24-36 " " " 18 " "
- 1 " Holländer-Webenleinenwand 5/8 breit, 52 W. Ellen " 36-45 " " " 25 " "
- 1 " extrafeine Webenleinenwand 5/8 breit, 52 W. Ellen " 45-60 " " " 30 " "
- 1 " extrafeine Brabanter Creas, schwerster Gattung, 5/8 breit, 50 W. Ellen " 60-80 " " " 40 " "
- Rumburger-Webenleinenwand 54 W. Ellen von 18, 20, 25 bis zu 120 fl. 1 fl. 36 fr.
- 1 Dugend Dessertservietten in allen Farben 3 " 30 "
- 1 " echt leinene Taschentücher, weiß und farblich 3 " 30 "
- Gradl 5/8 breit zu 12 fr. pr. Elle.

In Zwisch und Damast: Handtücher, Servietten, Tischtücher, Kaffeetücher, Mäzzen nach der Elle; komplette Garnituren zu 6, 12, 18, 24 und 48 Personen; so wie endlich alle übrigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Abnehmer von Waaren im Betrage von 100 fl. CM. erhalten als Rabatt: 1 Garnitur, bestehend aus 1 Tafeltuch mit 6 Servietten, 1 Dugend Handtücher, 1 Kaffeetuch mit 6 Dessertservietten in jeder beliebigen Farbe und ein halbes Dugend echt leinene Taschentücher.

Das Verkaufsfokale befindet sich in der großen Brückgasse Nr. 3, im neuerbau-ten Boskovi'schen Hause, Ecke der Pater-nostergasse.

Behrends & Comp.

513—(1)

Hierzu eine Anzeigen-Beilage.

Beachtenswerthe Anzeige.

Ein Modewaarenlager für Herren u. Damen wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen en gros u. en detail ausverkauft.

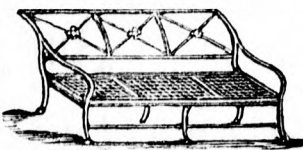
Daselbe besteht in Purdelain-, Delain-, Poalchevre-, Fildechevre, Organcins-, faconirte Cachemire-, Orleans-, Lustre-, Ribs-, Barège-, Foulards-, Musselins- und Battist-Kleider, Kanavasse, Leinenstoffe, Croases, allen Gattungen **Seidenstoffen**, Longshaws, Bagnos und Damen-Echarpes, ferner eine große Auswahl von fertiger **Herrenwäsche** in farbiger Battist-, Nürnberger- und Holländerleimwand, nach dem neuesten Schnitte und feinsten Arbeit, auch eine große Auswahl Männer-Echarpes in Seide und Schafwolle, alle Gattungen Cravaten, Salonbinden, Joinvilles, Shawlstreifen neuester Pariser Muster, ein vorzügliches Sortiment neuester **Damenfürzen** in Seide, Schafwolle und Mull.

Das Verkaufsfokale befindet sich in der Dreißigstgasse nächst dem Neuenmarktplatz im Ullmann'schen Hause Nr. 3, neben dem Thore links.

Da viele obbenannte Artikel wegen Verringerung des Geschäftes ausverkauft werden, so wird von Montag angefangen bis Ende des Marktes bei Abnahme von Waaren im Werthe von wenigstens 25 fl. ein namhafter Rabatt gegeben.

Joseph Kern aus Pest, bürgerl. Kunstschlossermeister,

empfehlte sich dem hohen Adel, den löbl. k. k. Militär- und Zivilbeamten so wie den verehrten Gesamtbewohnern seines hochberzigen Vaterlandes zu Bestellungen von allen Gattungen der von ihm aus Holzleisen verfertigten Zimmer-, Salon-, Garten- u. Kinder-Möbeln, so wie von Bilderrahmen jeder Größe und Fagon; indem er zu den billigst festgesetzten Preisen eine vollständige, selbst mit Gold verzierte Salon-Möblirung vom Tage der Bestellung angefangen binnen 4 Wochen zu liefern verspricht. Auch ist daselbst ein eisener Kiohl zu haben.



Zugleich erlaubt sich der Gefertigte die Bemerkung, daß er bei der letztbin stattgehabten Blumenausstellung für ausgestellte Garten-Eisensmöbeln mit der reichsten Prämie bedacht worden ist.

Gegenwärtig befindet sich seine Möbelniederlage auf dem Christophplätzchen in der Ecke neben dem „weißen Schiff.“ allwo stets eine Anzahl von Sophas, Sesseln, Hautkulis, Betten, Bilder- und Spiegelrahmen u. s. w. vorräthig ist.

Bestellungen von Auswärts wollen in frankirten Briefen gemacht werden, so wie bei jeder Bestellung ausdrücklich gesagt werden wolle, ob man die Möbeln zum Zerlegen wünscht oder nicht. — Der ehrfürchtvollste Fabrikant glaubt versichern zu können, daß er die vollste Zufriedenheit der P. T. Besteller und Abnehmer seiner Möbeln in aller und jeder Hinsicht sich erwerben werde.

405—(2, 22)

K. k. ausschl. priv. Bruchbänder.

Während meiner dreißigjährigen bedeutenden Praxis habe ich die Mängel und Fehler der sowohl früher als gegenwärtig üblichen Bruchbänder kennen gelernt. Mein Bestreben und meine fortwährende, auf eigene Erfahrung und Beobachtung gegründeten Versuche, diesen Mängeln abzuhelfen, wurden mit einem vollständigen Erfolge belohnt, denn es ist mir gelungen, auf eine von mir erfundene Art

elastische Bruchbänder

zu konstruiren, mittelst welchen ich jeden neu entstandenen Bruch (alte Brüche bleiben nach den bisherigen Erfahrungen gar kein Bruchband) binnen sechs bis längstens acht Wochen ohne Schmerzen radikal heilen kann.

Bei diesen Bruchbändern wird der Schenkelriemen entbehrlich, und dennoch ein feiner Anschluß erzielt.

Da mir auf die Erzeugung meiner verbesserten Bruchbänder von der hochlöbl. k. k. allgem. Hofkammer ein ausschließliches Privilegium verliehen worden ist, so glaube ich die Leidenden, welche Bruchbänder bedürfen, auf diese Verbesserung der Bruchbänder einfach aufmerksam zu machen, mich jeder weiteren eigenen Anpreisung derselben enthalten, und nur bemerken zu lassen, daß meine Bruchbänder nicht bloß zur gänzlichen Heilung neu entstandener Brüche, sondern auch, da sie das Austreten eines Bruchtheiles verhindern, zur Vorbeugung von Bruchfällen bei schwerem Erbrechen nach eingenommenen Brechmitteln, bei Krampfschüben, bei Reitenden, bei Schwerebenden, bei Hochschwängern, oder während der Entbindung u. s. f. mit dem besten, vielseitig erprobten Nutzen und mit aller Beruhigung und Sicherheit vor dem Austreten eines Bruches angewendet werden. Auf dieselbe Weise sind auch die Vorrichtungen verfertigt, welche mit dem größten Vortheile bei Mastdarmvorfällen und Goldadernoten angewendet werden.

Wien, im Juli 1852.

Fr. Sigm. Hoffmann.

Magister der Zahnarztkunde im k. k. Waisenhause, gew. k. k. Polizeiwundarzt und bürgl. Wund- u. Geburtssarzt, Korpsarzt der b. Kavallerie zu Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 514, 1. Stock.

Zu treffen vom 1. August bis Ende August, täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends. Wohnt im Petrovich'schen Hause auf der Waiquerstraße Nr. 2, ersten Stock Nr. 6 in Pest.

461—(3, 4)

Die Großhandlung von

Brüder Bzwald,

Promenadepiaz, im eigenen Hause,

erlaubt sich folgende zwei ausgezeichnete und chemisch untersuchte Artikel zu empfehlen, deren Hauptdepot sie übernommen hat:

Crème de Virgine,

aus einer in Nordamerika einheimischen Nuß bereitet, dient als bewährtes und unschädliches Heilmittel gegen Sommerprossen, Flechten, unreine Ausschläge im Gesicht, verwandelt in kurzer Zeit eine sonnenerbrannte Gesichtsfarbe in den zartesten Teint und hat besonders nach dem Rasiren eine äußerst wohltuende Wirkung, wogegen die

Pomade du roi

mit Recht als das wirksamste Mittel gegen das Ausfallen und Grauwärden der Haare bezeichnet werden kann; dieselben werden durch den Gebrauch der Pomade geschmeidig erhalten, nehmen nach und nach eine bleibende dunklere Färbung an, und werden zugleich im Wachsthum außerordentlich befördert.

Die Gebrauchsanweisung wird beigegeben.

470—(6, 0)

An die Herren Buchbinder und Kaufleute!

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen Verzierungen auf Gebet- u. Stammbücher, als: Schließen, Eck- und Mittelstücke, nebst jeder Art Schloffer 2c. 2c.

Wohnt in Pest:

Wagnergasse, zum Reichspalatin.

Jos. Dütmar,

bgl. Galanterie- u. Stahlarbeiter aus Wien. Laingrube, Windmühlgasse Nr. 149.

(502)

(3, 3)

Wiener Fortepianos,

für deren Güte schriftlich garantirt wird, sind fortwährend in größerer Auswahl zu den billigst festgesetzten Fabrikpreisen, wie in Wien, zu haben in Pest, Badgasse Nr. 8, im Hause „zur Uhr“ bei

483—(3, 3)

Karl Balássovits.

Ein ganz neues Lager

Herbst- und Winter-Umhängtüchern und Long-Shawls;

sehr wohlfeile

Mousseline de Laine-Kleider

zu 3 fl. 30 fr., 4 fl. und 4 fl. 30 fr., feinere zu 5 fl. und 5 fl. 30 fr.;

Damenkleiderstoffe jeder Art.

Ein sehr preiswürdiges Lager

in $\frac{1}{4}$ hr. Lamas, à 45 fr., bester Qualität,

sind zum Markte frisch angekommen in der Niederlage des Gefertigten, Badgasse im Hause „zur Uhr“, Nr. 8, nächst dem Josephsplatz.

Karl Ludwig Fest.

490—(3, 5)

Emanuel Ständler,

Uhrmacher in Pest,

„zur guten Uhr“, Wagnergasse im gräßlich Rakó'schen Hause, empfiehlt das Neueste in Herren- und Damen-Uhren, als: silberne und goldene Uhren, Cylindern, Anter-2c. wie auch Pendel-, Reise-, Tisch-, Sturzuhren, Chronometer 2c. 2c. NB. Alle Uhren, vollkommen regulirt, werden verkauft und reparirt mit einjähriger Garantie.

474—(5, 6)

Eisverkauf zu herabgesetztem Preise.

Da der Eisvorrath des Gefertigten verarmt ist, daß er seinen Abnehmern mit jeder Quantität Genüge leisten kann, so wird zur Kenntniß gebracht, daß von heutigem Tage gegen gleich baare Bezahlung die Butte Eis für 24 fr. C.M. verkauft wird, und zwar von 6 bis 9 Uhr Morgens in der Königsstraße in dem „zum blauen Bod“ genannten Hause, Nr. 31.

Zugleich verbinde ich mich, allen Zivil- und Militärspitalern, wo kein Eis vorräthig ist, selbes gegen Vorzeigung einiger Zeilen des Spitalvorstandes unentgeltlich zu verabfolgen.

501—(3, 3)

Martin Dalmer.

(507)

(3, 3)

Kaisers. königl.  ausschl. privil.

Zinkplatten-Waschtröge und Apparate

Joseph Neumayer,

Bürger von Wien.

Derselbe beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er in Folge mehrfach an ihn ergangener Anforderungen, mit einem Vorrathe seiner neu erfundenen k. k. ausschl. priv.

Zinkplatten-Waschtröge und Waschapparate

den hiesigen Markt besuchet hat, und ladet hiermit zur Besichtigung seines Artikels ergebenst ein. Seine Erfindung hat sich in Wien binnen kurzer Zeit allgemeine Anerkennung errungen. Beinahe in allen öffentlichen Anstalten Wien's, als: Spitalern, Kasernen, Hotels u. s. w. sind die Zinkplatten-Waschapparate eingeführt, und in mehreren tausend Haushaltungen Wien's und der Umgegend sind sie ebenfalls im Gebrauche.

Auf den Zinkplatten wird um 100 Prozent schneller, schöner mit wenigen Kosten und mit großer Schonung der Wäsche gewaschen, als mit irgend einer andern bisher bekannten Methode. Im Wiener Garnisons-Hauptspitale wird seit zwei Monaten statt der früher bestandenen Dampfwascherei auf meinen Zinkplatten-Waschapparaten gewaschen und in allen Familien, welche den Versuch gemacht haben, sind die Zinkplatten-Waschapparate gleich nach der ersten Probe für das unentbehrliche Einrichtungsglied einer Haushaltung anerkannt worden.

Der Preis eines einfachen Waschapparates ist auf 3 fl. 30 kr., und eines doppelten auf 5 fl. festgesetzt.

Die Herren Kaufleute, welche sich mit dem Verkaufe meines Fabrikates gegen angemessene Provision befassen wollen, werden demnach ersucht, sich gefälligst während meines Hierseins mit mir hierüber in's Einzelne zu setzen.

Es ist um so mehr nothwendig, das P. T. Publikum in Pest auf mein Fabrikat aufmerksam zu machen, da sich auf hiesigem Platze ein ganz unbefugter Erzeuger erdreistet, meine allein ausschließliche privilegirten Apparate nachzumachen und diese fälschlich öffentlich zum Kaufe anzubieten, wodurch das P. T. Publikum um so mehr getäuscht wird, da meine Zinkplatten eigens zu diesen Apparaten bereitet und die nachgemachten weder die volle Wirksamkeit haben noch dem Zwecke entsprechen können.

Um aber die Zweckmäßigkeit und Solidität meiner Erfindung zu bekräftigen, berufe ich mich auf den Ausspruch des n. ö. Gewerbevereines, wo selbe von Sachverständigen geprüft und mit ungetheiltem Beifalle in der Versammlung aufgenommen wurde.

Niederlage: in der großen Bruckgasse im Boskovic'schen Hause Nr. 3. Wohnung: im Hotel „zur Königin v. England.“

Eine kinderlose Wittve, noch in kräftigstem Alter, wünscht als Haushälterin oder Beschließerin in Pest oder am Lande unterzukommen. — Näheres im Komptoir dieses Blattes. 493—(2, 3)

Anzeige.

Gefertigter habe die Ehre einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich so eben eine Partie der neuesten, erst jetzt erfundenen

moussirenden Getränke

welche im Auslande, besonders in Paris, London und auch neuerer Zeit in Wien als äußerst kühlend und erfrischend genommen werden, erhalten habe.

Die Getränke sind in Bouteillen à 16 Kr. Conv.-Mze. in vier Sorten, als: **Limonade gazeuse, Ananas mousseux, Muscatbirn und Himbeer mousseux.** stets frisch zu haben.

Zugleich empfehle auch das als magenstärkend bekannte, sehr angenehm zu nehmende **Sodawasser,** welches ebenfalls in Bouteillen zu 16 Kr. Conv. stets frisch zu haben ist bei

Karl Fischer,

Konditorei „zur Hebe“ am Servitenplatz.

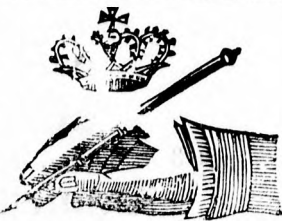
469—(4, 6)

(509)

An das

(2, 3)

Schreibende Publikum!



C. M. Austrich

aus Berlin besucht zum ersten Male den hiesigen Markt mit seinem Fabrikslager von neu erfundenen **Metall- und Stahlschreibfedern,** welche seit neuerer Zeit auf Guttapercha geschliffen und mit Guttapercha-Lack überzogen werden. Dieses Fabrikat hat in diesem Fache die größte Vollkommenheit erreicht, und es bleibt dabei nichts mehr zu wünschen übrig.

Besonders zu empfehlen ist die Feder **Nr. 292,**



die zu jeder Schriftart und zu jedem Papier zu gebrauchen ist. Selbst Diejenigen, die sich nie an eine Stahlfeder gewöhnen konnten, werden gerne ihren Gänsekiel zurücklegen, und sich mit Vergnügen an diese Federn gewöhnen, die weder in's Papier schneiden noch spritzen. Von den vielen Hunderten von Sorten werden sowohl einzelne Kästchen zu 12 Duzend, so wie auch größere Partien an Wiederverkäufer abgegeben. Ich enthalte mich aller ferneren Anpreisung, und gebe bereitwillig unentgeltliche Proben, damit man sich zu Hause von dieser Vollkommenheit überzeugen kann. Die Preise sind so billig gestellt, daß das Kästchen mit 12 Duzend, oder 144 Stück, von 24 Kr. an bis zu 2 fl. 24 Kr. abgegeben wird. Auch findet man eine großartige Auswahl von verschiedenartigen Federhaltern, ferner das Feinste und Geschmackvollste in Fächern aller Art, so wie eine große Auswahl in Portmonnaie, Notizbüchern, Wallbüchern mit den feinsten Malereien, ausgeschmückt mit Porzellan, Tafeln, Sammt und Seide, eine große Auswahl der feinsten französischen Tabakdosen, echt englische Rasirmesser, eine neue Art englischer Streichfeuerzeuge, englische Nähmaschinen, und noch Hunderte von verschiedenen anderen Gegenständen. Wegen verspäteten Ankommens werden sämtliche Sachen zu billigen Preisen abgegeben.

Das Lager befindet sich in der **Dorotheagasse, Burmhof.**

Mit Bezeichnung auf den Preisfouant vom Monat März erlaubt sich die

neueröffnete Numburger-Leinwand-Niederlage

„zur Braut,“

Gäß der Herren- und Trödlergasse in Pest, im Baron Georg von Dreßfchen Hause Nr. 10,

die Anzeige zu machen, daß die in dem bezeichneten Preisfouante angeführte **Numburger-Leinwand** von 18 1/2 bis 120, nun von 16 1/2 bis 120 fl. in bester Qualität zu haben ist. Von allen übrigen Leinwandforten, als: 1/4, 42 Ellen, 5/8, 50 Ellen Holländer, 1/4 und 3/4, 38 Ellen. Kreas 1/4, und 3/4, 30 Ellen. **Leder- und Schleier-Leinwand** 3/4, 9/8, und 10/8. **Leintücher-Leinwand** findet sich ein gewähltes Lager zu den

billigst festgesetzten Preisen.

Außer Tisch-, Bettzeug-, Gradl- und Matrazenstoffen befindet sich auch ein großes Lager aller Sorten und Gattungen **Barquet, Flanel** und beste Qualität **Maschinen-Strickzwirn** in der

Numburger-Leinwand-Niederlage

des

Joseph Mösmer „zur Braut.“

497—(2, 3)

Zur gefälligen Beachtung!

In der alt bekannten

Schottwiener Gypsniederlage,

Leopoldstadt, Szechenyigasse, Ebner'sches Haus,

ist bei Unterzeichnetem fortwährend um die billigsten Preise zu bekommen, nebst allen Gattungen **Gyps** und bairischen **Erdfarben,** ein Lager von echt bairischer feiner sandfreier **Bergkreide, Köllnerkreide, Militär-Pugkreide,** alle **Veichgattungen,** als: **Steinpech** (Schusterpech), gelbweißes **Colophonium** und **Bräuerpech** (Käsepech), französischer **Asphalt,** englisches **Steinkohlenteer, Wagenschmier, hydraulischer Cement-Kalk** bester Qualität aus der Fabrik des Herrn Fr. Kint in Kupfenstein.

NB. Dieser Kalk wird bei Gebäuden, welche entweder immerwährend unter Wasser stehen oder nur zeitweise dem Einflusse des Wassers ausgesetzt sind, mit sehr großem Nutzen verwendet, da er das beste und haltbarste bisher bekannte Bindemittel für Stein, Ziegel, Metall und Holz ist. — In Folge dieser Eigenschaft taugt der hydraul. Cementkalk vorzüglich zu allen nachbenannten Bauten, und zwar bei Wasserbauten aller Art, als: Brückenpfeiler, Kanäle etc., zum Einpfeilen der Dächer, zum Verputzen von Lokalitäten, in welchen viele Dämpfe entwickelt werden, zum Flöschlagen und zur Herstellung des Trottoirs, zur Anfertigung von Gesimfen und Verzierungen, welche der Witterung ausgesetzt sind, zur Verklebung von hölzernen Rinnen und Wasserbehältern etc.

506—(2, 3)

Johann Gruber.

Großer und wirklich

billiger Ausverkauf

von allen Gattungen

Leinen-Waaren, wegen Uebernahme eines Fabrikgeschäftes im Auslande.

Durch den Ankauf genannter Fabrik und dem damit verbundenen bedeutenden Exportgeschäft finden wir uns veranlaßt, unser seit mehreren Jahren sich des besten Rufes erfreuende Geschäft in Oesterreich gänzlich aufzugeben. Dieses zu beschleunigen haben wir einen großen Theil unsers Leinen-Lagers (sämtlich aus echt Leinen-Gandgepiast) aus unserer Hauptniederlage von Wien zum hiesigen Markte bergesandt, und werden, um gänzlich damit aufzuräumen, dieselbe bedeutend unter dem bisherigen Verkaufspreise verkaufen.

Dadurch ist es uns unangenehm ist, durch eine solche bereits zur Mode gewordene Anzeige zu unserm Ziele zu gelangen, so sind wir doch dazu genöthigt, weil wir unser bedeutendes Waarenlager des hohen Eingangszolles wegen ins Ausland nicht einführen können. — Wir enthalten uns jeder Marktstreicherei und machen das geehrte Publikum besonders darauf aufmerksam, die unten angeführte nicht mit solchen zu vergleichen, welche größtentheils nur darum erlassen werden, um das kaufslüftige Publikum heran zu locken und zu täuschen.

Der unten folgende Preisfouant wird jeden geehrten Käufer den sichersten Beweis geben, daß solche Billigkeit für echte solide Waare hier nicht wieder vorkommt; um jedoch jedes Mißtrauen bei Nichtkennern im Voraus zu beseitigen, daß der Billigkeit wegen Baumwolle darin vorhanden (zumal in neuerer Zeit gerade so häufig Täuschungen in Leinen-Waare vorgekommen sind), bemerken wir, daß wir unsere Leinwand unter ausdrücklicher **Garantie** für echt Leinen verkaufen und Demjenigen

eine Prämie von 300 fl. geben,

der in einem für echt Leinen gekauften Stück auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet.

Preisverzeichnis (feste Preise):

	von	fr. Conv. an und höher.	die früher gekostet	Kosten jetzt
Ein Duzend echt Leinen-Sacktücheln	3 fl.	—	15—18 fl.	—
feine unzugerkochte Sacktücheln	4	—	—	—
Theefervietten in Damast u. allen Farben	1	36	—	—
großes Damast-Tafeltuch ohne Naht	2	30	—	—
Duzend echt Leinen-Handtücher	4	—	—	—
Handtücher in Stücken pr. Elle	—	10	—	—
Stück Weißgarn-Leinwand, 30 Ellen	11—14 fl.	—	—	—
Creaß-Leinen, 38 Ellen	14—18	—	—	—
Ein Stück Zwirn Leinen, 40 Ellen	—	—	15—18 fl.	—
fein Zwirn-Leinen auf 12 Hemden,	—	—	—	—
42 Ellen	—	—	16—22	—
Eine Webe Leinen, 50 Ellen, 3/4 breit	—	—	26—36	—
feine Holländer, 50 Ellen, 3/4 breit	—	—	32—42	—
extra feine Brabanter Zwirnwebe, 3/4 breit	—	—	52—65	—
Numburger Webe, 54 Ellen, 3/4 breit	—	—	—	36
Alle Gattungen Kaffeetücher, Tischzeuge nach der Elle, Leinen-Gradel, eine Partie fertiger Unterrocke, gefärbte Sacktücheln u. dgl. m. zu verhältnißmäßig billigen Preisen.	—	—	—	von 20—24—28—70 fl.

Besonders machen wir aufmerksam auf **100 Duz. echt französ. Battistkleinen-Linontaschentücher.**

Das Verkaufsgewölbe befindet sich in der Großen Brückgasse, im Hotel zur „Königin von England,“ worauf wir genau zu achten bitten.

M. Beyer & Anhalt aus Wien und Berlin.

488—(4, 4)

Pränumerati
für Pest u. Wien
vierteljährlich
Mit Postverken
7 fl. 30
Vierteljährlich

Nro. 18

Einladung

politisch

„De“

VOM 1. Sept

In loco mit Zul
Mit Postversendu

Wien. Dem
mehr gewiß, d
des Großherzog
dieses Monats
Besprechung ü
nehmen.

* Bei der g
auch der österr
wesend. Er ritt
wurde von den
handelt.

* Das W
bei 40,000 Cr
Der Ertrag de
400 fl.

* Die Arm
den derzeit dur

* In Bezu
fährt man, daß
sen und ermäh
strenge zu besol
führten Neuerr
denzweck in V
lassen.

* Die Ein
Fabriken und
Bei Fabriken u
nung bestr. ht,
Arbeitsbücher

* Das V
Statthalter de
ten und schäc
Wochen süßpe

* Für die V
worfen werden
amtes zu spre

** Aus K
neter in der le
der zweiten K
gung der Zivi
stenthums wi

* Die
Freunde, daß
der Ausweisung
Verwaltungsgr
chert, daß sie
werde

* Einem
geschrieben, daß
dung mit den
schen Zollvere

** Dem
Der auf der
und allseitig
— statt 12 —
gen fortzufüh
gen und annehm
aber auch mit
selbe Dauer
durch praktik
abgeben, wa
Steuerverein
Zolleinigung
Bedingungen
Beschlusses g
Berlin,
ferenz, welche